Wochenend-CTF am Aschberg

Die RG Kiel organisierte zum zweiten Mal die TransAschberg, eine Doppel-CTF durch das Gebiet der Hüttener Berge. Insgesamt 50 zufriedene Teilnehmer machten sich an zwei Tagen mit ihren Mountainbikes und Crossrädern auf die knapp 70 km langen Strecken. Gefahren wurde in drei Gruppen, die jeweils von drei Guides der RG Kiel begleitet wurden.

Was lange währt wird endlich gut! Dieses Sprichwort könnte man für die 2. CTF der Radsportgemeinschaft Kiel, TransAschberg genannt, anwenden. Eine lange Vorplanung mit Terminproblemen im Kalender der Veranstaltungen dieser Art in Schleswig-Holstein beschäftigte die Verantwortlichen der RG-MTB-Abteilung. Die im vorigen Jahr von Armin Quante geborene Idee einer CTF-Veranstaltung (Country-Touren-Fahrt) für Mountainbiker im Hügelgebiet der Hüttener Berge und deren weiterer Umgebung war so gut angekommen, dass sie auch in diesem Jahr wiederholt werden sollte.

TransAschberg - die einzige Etappen-CTF im Norden

So einigte man sich mit dem Radsportverband 2008 auf den 27./28. September. Armin reservierte rechtzeitig die Jugendherberge auf dem Aschberg, dem Ausflugsziel westlich von Eckernförde. Augrund der auf 45 Plätze beschränkten Bettenzahl für die Zwei-Tage-Veranstaltung wurde auch die Teilnehmerzahl dementsprechend begrenzt. Außerdem kann man mit Hilfe von Guides (Tourenleitern) nur kleine Gruppen durch teilweise sehr schwieriges Wald- und Wiesengelände führen. Denn bekanntlich läuft eine CTF haupt-sächlich über Wanderwege und schwieriges Gelände. Nur zur Verbindung der Strecken wird auch mal ein kurzes Stück Straße benützt. So waren 50 MTBer am Start.

Und die Fahrzeuge sind natürlich geländegängige Mountainbikes die mit vielen tech-nischen Raffinessen ausgerüstet sind. Trotz der kräftigen Stollenreifen sind aber auch diese nicht vor Pannen geschützt. Denn während der vier unterschiedlichen Touren mussten einige Plattfüsse bewältigt werden.

In vielen Vorgesprächen und Probetouren mit Hilfe von Landkarten und Navigations-geräten wurden für Sonnabend zwei verschiedene Strecken und für Sonntag ebenfalls jeweils zwei Touren erkundet und festgelegt. Der zuständige Revierförster musste auch von Armin informiert werden und seine Zustimmung für das Radeln auf Waldwegen am Aschberggelände geben. Sie fuhren die Strecken teilweise mit dem Jeep ab. Arne, Baumi, Sven S. und Sven B., Olli und David, Karl Heinz und Jörn testeten die von Armin vorgeschlagenen Strecken und am Ende der beiden Tage waren alle Teilnehmer hoch zufrieden mit der schönen Hügellandschaft zwischen Aschberg, Schlei und Bistensee.

Am Sonnabend wurden zwei Teilstrecken von zusammen 65 km gefahren und am

Sonntag zwei etwas längere von insgesamt gut 70 km. Für die teilnehmenden RTF-Fahrer ergab das zusammen 8 Wertungspunkte. RTF-Fachwart Ingo Koch war anwesend und beglaubigte die Wertungskarten und lockerte die aufgrund des guten Wetters ohnehin gute Stimmung mit lockeren Sprüchen mächtig auf (ohne dabei die Suchaktion für seinen Navi-Wettbewerb der versteckten Behälter zu vergessen).

In jeweils drei Leistungsgruppen mit 15 Teilnehmern machten sich drei RG-Guides auf den Weg und führten die Radler durch die Landschaft. Das Wetter war uns Gott sei Dank wieder hold. Anfänglicher Nebel am Sonnabend sowie ein Regenschauer während des Frühstücks verzogen sich schnell. Nachfolgend meist schöner Sonnenschein an etwas herbstlichen Tagen.

Natürlich gehörte zu den Vorplanungen auch die Verpflegung der 50 Radler an den beiden Tagen. Aus den Erfahrungen des 1. TransAschberg 2007 und neuen Schätzungen stellten wir eine Futter- und Getränkeliste zusammen. Die Jugendherberge ist eine Selbstversorgerherberge und wir mussten nicht nur essen sondern auch selbst kochen und die hungrigen Mäuler stopfen. Die gut eingerichtete Küche half uns technisch dabei. Und die notwendigen Küchenhilfen konnte ich auch zur Teilnahme überreden. Unter der Regie von Sieglinde Körner und Anke Reiher halfen Christa Landtau, Tonia

Körner, Heidi und Manfred Körner tatkräftig bei der Versorgung der aus-gehungerten und durstigen Radler. In den Pausen zwischen den beiden Teilstrecken Brote, Obst, Riegel, Kaffee, Kuchen, Fruchtsaft usw.

Und abends Bock- und Grillwurst nach der Rückkehr. Und dann begann für Sieglinde und Dischi die große Nudelschlacht. In zwei Riesentöpfen mussten 10 Kilo Spaghetti und eine tolle Sauce Bolognese aus 6 Kilo Hackfleisch zubereitet werden. Diese Mengen musste man gesehen haben. Im Essraum stürzten sich dann die 50 Hungrigen auf die dampfenden Schüsseln. Und diesmal reichten die Nudeln. Sie haben sie nicht geschafft. Am Sonntag gab es dann noch eine köstliche Gulaschsuppe, Brat- und Grillwurst. Und die 150 Frühstücksbrötchen wurden auch geschafft. Armin seine Flensburger und alkoholfreien Weizenbiere waren natürlich auch bald alle. Der Überschuss half die Kosten der Veranstaltung zu tragen. Der Eigenanteil von 20,- Euro war sicher für die Teilnehmer tragbar.

Noch zu erwähnen ist, dass Klaus-Otto Rabe seine zehnköpfige Radwandergruppe mit einer Tagestour auf den Aschberg führte und auch diese gut versorgt wurden. Insgesamt eine tolle MTB-CTF die von allen gelobt wurde und wir danken allen Helfern und Organisatoren, insbesondere Armin, Arne und ihren Pfadfindern.

Gustav Körner

Dienstag, 30. September 2008